

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi ...

Luther, Martin

Saltzwedel, 1723

VD18 13174975

Die 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678

17. ¹ Betet ohn unterlaß.

¹ Luc. 18, 1. ² Röm. 12, 12. ³ Col. 4, 2.

18. Seyd dankbar in allen dingen: denn das ist der wille Gottes in Christo Jesu an euch.

19. Den Geist dämpfet nicht.

20. Die Weissagung verachtet nicht.

21. Prüfet aber alles, und das gute behaltet.

22. Weidet allen bösen schein.

23. Er aber, der Gott des friedes, heilige euch durch und durch, und euer Geist gang, samt der seele und leib müsse behalten werden unsträflich.

Ende der Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

auf die zukunft unsers Herrn Jesu Christi.

24. ¹ Getren ist er, der euch ruhet, welcher wirds auch thun. ² 1 Cor. 1, 9.

25. Lieben brüder, betet für uns.

26. Grüßet alle brüder mit dem heiligen kusse.

27. Ich beschwere euch bey dem Herrn, daß ihr diese epistel lesen laßt allen heiligen brüdern.

28. Die gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch, Amen.

An die Thessalonicher die erste, geschrie-
ben von Athen.

Die 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Des 1. Capitel.

Paulus dankt, tröstet und betet vor die Thessalonicher.

1. **P**aulus und Silvanus, und Timotheus, der gemeine zu Thessalonich, in Gott, unserm vater, und dem Herrn Jesu Christo.

2. Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm vater, und dem Herrn Jesu Christo.

[Ep. am 26. Sonntage nach Trinitatis.]

3. **W**ie¹ sollen Gott danken allezeit um euch, lieben brüder, wie es billig ist, denn euer glaube wächst sehr, und die liebe eines ieglichen unter euch allen nimmet zu gegen einander. ² 1 Thess. 1, 2.

4. Also, daß wir uns euer rühmen unter den gemeinen Gottes, von eurer geduld und glauben, in allen euren verfolgungen und trübsalen, die ihr duldet.

5. Welches anzeiget, daß Gott recht richten wird, und ihr würdig werdet zum reiche Gottes, über welchem ihr auch leidet.

6. Nach dem es recht ist bey Gott, zu vergelten trübsal denen, die euch trübsal anlegen.

7. Auch aber, die ihr trübsal leidet, rache mit uns, wenn nun der Herr Jesus wird offenbaret werden vom himmel, samt den engeln seiner kraft,

8. Und mit feuerflammen, rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen; und über die, so nicht

gehorsam sind dem evangelio unsers Herrn Jesu Christi.

9. Welche werden peim leiden, das ewige verderben, von dem angesichte des Herrn, und von seiner herrlichen macht.

10. Wenn er kommen wird, daß er herrlich erscheine mit seinen heiligen, und wunderbar mit allen gläubigen; denn unserm zeugniß an euch von demselbigen tage habt ihr geglaubet.

11. Und derhalben beten wir auch allezeit für euch, daß unser Gott euch würdig mache des beruffs, und erfülle alles wohlgefallen der gütte, und das werck des glaubens in der kraft,

12. Auf daß an euch gepreiset werde der name unsers Herrn Jesu Christi, und ihr an ihm, nach der gnade unsers Gottes, und des Herrn Jesu Christi.

Das 2. Capitel.

Von dem Anti-Christ und nöthiger be-
ständigte.

1. **U**ber der zukunft halben unsers Herrn Jesu Christi, und unserer versammlung zu ihm, bitten wir euch, lieben brüder,

2. Daß ihr euch nicht balde bewegen laßt von eurem sinne, noch erschrecken, weder durch geist, noch durch worte, noch durch briefe, als von uns gesandt, daß der tag Christi vorhanden sey.

3. Lasset¹ euch niemand verführen in keinerlei weise. Denn er kommt nicht, es sey denn, daß zuvor der abfall komme

komme, und offenbaret werde der mensch der sünden, und das kind des verderbens, *Matth. 14, 2. Eph. 5, 6.

4. Der da ist ein widerwärtiger, und sich überhebet über alles, das Gott oder gottesdienst heisset, also, daß er sich setzet in den tempel Gottes, als ein gott, und giebt vor, er sey gott.

5. Gedencet ihr nicht daran, daß ich euch solches sagte, da ich noch bey euch war? *Gefch. 17, 1.

6. Und was es noch aufhält, wisset ihr, daß er offenbaret werde zu seiner zeit.

7. Denn es reget sich schon bereit die bosheit heimlich, ohn daß, der es ist aufhält, muß hinweg gethan werden.

8. Und alsdenn wird der boshaftige offenbaret werden. Welchen der Herr umbringen wird mit dem geist seines mundes, und wird sein ein ende machen, durch die erscheinung seiner zukunft, *Jes. 11, 4.

9. Des, welches zukunft geschicht nach der wirkung des satans, mit allerley lügenhaftigen kräften, und zeichen, und wundern,

10. Und mit allerley versführung zur ungerechtigkeit, unter denen, die verfahren werden, dafür, daß sie die liebe zur wahrheit nicht haben angenommen, daß sie selig würden.

11. Darum wird ihnen Gott kräftige irrthüme senden, daß sie glauben der lügen;

12. Auf daß gerichtet werden alle, die der wahrheit nicht glauben, sondern haben lust an der ungerechtigkeit.

13. Wir aber sollen Gott danken allezeit um euch, geliebte brüder von dem Herrn, daß euch Gott erwählet hat vom anfang zur seligkeit, in der heiligung des Geistes, und im glauben der wahrheit,

14. Darinn er euch beruffen hat durch unser evangelium, zum herrlichen eigenthum unsers Herrn Jesu Christi.

15. So stehet nun, lieben brüder, und haltet an den sungen, die ihr gelehret seyd, es sey durch unser wort oder epistel.

16. Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott und unser Vater, der uns hat geliebet, und gegeben ei-

nen ewigen trost, und eine gute hoffnung, durch gnade,

17. Der ermahne eure hergen, und stärke euch in allerley lehre und gutem werck.

Das 3. Capitel.

Unterschiedliche erinnerungen und wünsche.

1. Weiter, lieben brüder, *betet für uns, daß das wort des Herrn lauffe, und gepreiset werde, wie bey euch, *Ephes. 6, 9. Col. 4, 3.

2. Und daß wir erldet werden von den unartigen und argen menschen. Denn der glaube ist nicht jedermanns ding.

3. Aber der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem argen.

4. Wir versehen uns aber zu euch in dem Herrn, daß ihr thut und thun werdet, was wir euch gebieten.

5. Der Herr aber richte eure hergen zu der liebe Gottes, und zu der geduld Christi.

6. Wir gebieten euch aber, lieben brüder, in dem namen unsers Herrn Jesu Christi, daß ihr euch entziehet von allem bruder, der da unordis wandelt, und nicht nach der sagung, die er von uns empfangen hat.

7. Denn Ihr wisset, wie ihr uns sollt nachfolgen. Denn wir sind nicht unordig unter euch gewesen;

8. Haben auch nicht umsonst das brodt genommen von iemand, sondern mit arbeit und mühe, tag und nacht haben wir gewircket, daß wir nicht iemand unter euch beschwerlich wären.

*Gefch. 20, 34. 1 Cor. 4, 11. 1 Thess. 2, 6.

9. Nicht darum, daß wir des nicht macht haben; sondern daß wir uns selbst zum vorbilde euch geben, uns nachzufolgen.

10. Und da wir bey euch waren, geboten wir euch solches, daß, so iemand nicht wil arbeiten, der soll auch nicht essen.

11. Denn wir hören, daß etliche unter euch wandeln unordig, und arbeiten nichts, sondern treiben vorwilt.

12. Solchen aber gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesum Christ, daß sie mit stillem wesen arbeiten, und ihr eigen brodt essen.

13. Ihr aber, lieben brüder, werdet nicht